

Inhalation

Liebe Eltern, liebe Patienten,

Mit dieser Information möchten wir Ihnen einige Informationen zum Thema zur Verfügung stellen. Sie ersetzt nie die fachärztliche Untersuchung, Beratung und Behandlung!

Wissenswertes zur Inhalation

Wenn Ihr Kind unter einer obstruktiven Bronchitis oder Asthma leidet, muss meistens eine Inhalation- Therapie eingeleitet werden. Durch die Inhalation können die nötigen Medikamente direkt in die Bronchien gelangen und dort optimal wirken. Über die Ursachen der genannten Erkrankungen können Sie sich in den Infoblättern „Asthma“ und „obstruktive Bronchitis“ informieren.

Grundsätzlich kann mit zwei unterschiedlichen Medikamentenklassen inhaliert werden

1. **Bronchodilatoren:** Sie erweitern die Bronchien und helfen damit gegen die Atemnot und Husten. Bronchodilatoren sind die Notfall-Medikamente, die bei Atembeschwerden schnell helfen. Allerdings helfen sie nur symptomatisch, d. h. sie beseitigen nur das Symptom, lösen das Problem aber nicht langfristig. Der Effekt von Bronchodilatoren dauert nur einige Stunden, dann muss erneut inhaliert werden. Typische Bronchodilatoren sind Salbutamol, Formoterol oder Salmeterol.
2. **Entzündungshemmer:** sie bekämpfen direkt die Entzündung der Bronchien und damit die Ursache der Atemwegserkrankung. Wenn die Entzündung abklingt, verschwinden auch die Symptome. Allerdings dauert dies meist einige Tage bis Wochen. Diese Medikamente sind also in der akuten Atemnot wenig hilfreich, dafür beseitigen sie zuverlässig langfristig angewendet oft die Ursachen der Erkrankung.
3. Ob die Medikamente auch nebeneinander verwendet werden, besprechen wir dann im speziellen Fall mit Ihnen.

Nassinhalation

Dazu benötigen Sie ein Nass-Inhalationsgerät. Die verordneten Medikamente werden in den Inhalationbehälter gegeben und für die Inhalation zu kleinsten Tröpfchen vernebelt. Meist handelt es sich um 2ml Lösung (NaCl) mit zusätzlichen Wirkstoff-Tropfen (z. B. Salbutamol). Je nach Alter des Kindes kann man mit Mundstück oder Maske inhalieren. Generell sollte berücksichtigt werden, dass die Inhalation mit Mundstück deutlich effektiver ist. Der Kopf des Kindes sollte nicht nach vorne gebeugt sein, um die Atemwege nicht zu verengen – also normale Kopfhaltung gerade aus.

Mit Maske/Mundstück

- Behälter mit Lösung senkrecht halten
- Das Kind soll aufrecht und bequem sitzen
- Das Kind soll jetzt ruhig und tief durch das Mundstück/Maske atmen
- Inhalation, bis kein Dampf mehr vorhanden ist
- Falls das Kind mit Maske inhaliert, soll diese fest über Mund und Nase aufgesetzt werden
- Nach der Inhalation Gesicht waschen, um lokale Reaktionen zu vermeiden



Dr. med. E. Weiser

FA Kinder- und Jugendmedizin

Königsbacher Str.51

75196 Remchingen

07232/311855

www.

remchingen-kinderarzt.de



facebook



- Nach der Inhalation etwas zu trinken geben, um lokale Nebenwirkungen zu vermeiden

Sprayinhalation

Für viele Kinder eignet sich auch die Sprayinhalation. Die Anwendung ist einfach und schnell. Allerdings setzt auch sie voraus, dass sie korrekt durchgeführt wird und die Eltern die Durchführung ggf. korrigierend beobachten.

Eine Sprayinhalation sollte nie direkt in den Mund erfolgen! Dadurch geht praktisch der ganze Effekt verloren, weil die Medikamente zwar in den Mund, nicht aber in die Lunge gelangen. Deshalb soll immer eine sogenannte Vorschaltkammer verwendet werden. Hier gibt es verschiedene Modelle, wir werden Ihnen die passenden rezeptieren. Vor der ersten Anwendung sollte die Vorschaltkammer geprimt werden, d. h. es sollten 3-4 Hübe des Medikaments hinein gesprüht werden, um eine elektrische Entladung zu bewirken.

Inhalation mit Dosieraerosol:

- Schutzkappe am Spray entfernen
- Das Dosieraerosol senkrecht zwischen Daumen und Zeigefinger halten
- Das Dosieraerosol 5-10 Sekunden schütteln
- Dosieraerosol in die Vorschaltkammer-Öffnung stecken
- Maske bei kleinem Kind dicht auf das Gesicht halten
- Mundstück: mit Zähnen auf Mundstück, Lippen schließen dicht darüber an Mundstück
- Einmal auf senkrecht gehaltenes Dosieraerosol drücken
- Langsam und tief einatmen, mindestens 5 Sekunden Luft anhalten, dann langsam (am besten über Nase) ausatmen; dieses Atemmanöver 3-4x wiederholen, erst danach lösen sich Zähne und Lippen von Mundstück

Pulverinhalation

Größere Kinder und Jugendliche (ab ca. sieben Jahre) können evtl. ein Pulverinhalator richtig bedienen.

- Pulverinhalator (Diskus, Turbohaler, usw.) laden
- Neben Pulverinhalator ausatmen
- Mundstück in den Mund, Lippen und Zähne schließen dicht auf Mundstück
- Kräftig und tief durch den Mund einatmen
- Atem zehn Sekunden anhalten
- An Pulverinhalator vorbei wieder ausatmen

Achtung!

- In den Pulverinhalator darf **nie** ausgeatmet werden
- Der Pulverinhalator darf **nie** mit Wasser in Kontakt kommen.
- Nach der Inhalation etwas trinken oder inhalieren vor dem Zähneputzen

Reinigung der Inhalationsgeräte

- Hände stets gut waschen
- Feuchtinhalation: jedes Kind hat ein eigenes Mundstück
- Dosieraerosol: jedes Kind hat eine eigene Vorschaltkammer
- Auf ausreichende Trocknung nach Reinigung achten
- Nassinhalationsgerät / Vorschaltkammer: Reinigung nach Vorschrift des Herstellers



Dr. med. E. Weiser

FA Kinder- und Jugendmedizin

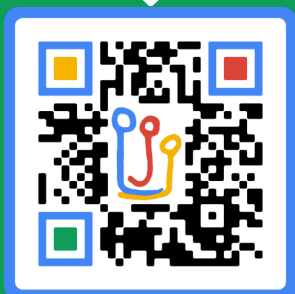
Königsbacher Str.51

75196 Remchingen

07232/311855

www.

remchingen-kinderarzt.de



facebook

